

Museumspass erweitert das Einzugsgebiet

Regionen Stuttgart und Franche-Comté kommen dazu

Ab 1. Januar 2012 gilt der bisherige trinationale Oberrheinische Museumspass auch in der Region Stuttgart. Um 17 Museen erweitert sich dort das Angebot der Karte, die ab dann nur noch Museumspass heißen wird. Darunter sind außer dem Haus der Geschichte Baden-Württemberg, dem Landesmuseum Württemberg, der Staatsgalerie und fünf weiteren Museen in Stuttgart auch Ausstellungsorte in Esslingen, Künzelsau, Ludwigsburg, Schwäbisch-Gmünd, Schwäbisch-Hall, Sindelfingen und Waiblingen. Und auch grenzüberschreitend wird expandiert: Die Region Franche-Comté schließt sich mit Einrichtungen wie der Zitadelle von Besançon, der Saline royale von Arc et Se-

nans – beide Unesco-Weltkulturerbe – oder dem Musée Courbet in Ornans an.

Für mehr als 230 Museen, Schlösser, Gärten und Klöster in Deutschland, Frankreich und der Schweiz soll der Pass laut einer Mitteilung des Vereins Oberrheinischer Museumspass ab Januar gelten. Für 73 Euro kann ein Erwachsener ein Jahr lang ab dem ersten Museumsbesuch den Pass nutzen, bis zu fünf Kinder unter 18 Jahren dürfen kostenlos mit. 127 Euro kostet der Pass für zwei Erwachsene und je bis zu fünf Kinder. Er ist in den teilnehmenden Museen an der Kasse erhältlich oder online zu bestellen (www.museumspass.com). Ein Kurzzeitpass kostet 26 Euro; er gilt 48 Stunden für einen Erwachsenen und ein Kind.

Der Museumspass entstand auf Initiative der Arbeitsgruppe Kultur der Oberrheinkonferenz und wurde 1999 eingeführt. Dahinter steht ein Verein, dessen Organe (Vorstand, Fachkommission, Geschäftsstelle) trinational besetzt sind. Bis 2002 finanzierten die Mitglieder der Oberrheinkonferenz sowie die Europäische Union (Interreg II) den Pass. Seitdem ist er finanziell selbstständig. Ab 2013 würde der Verein gerne auch mit dem Schweizer Museumspass kooperieren. *cr*